



# *pfarreiblatt*

4/2024 1. bis 15. März **Katholische Kirche Emmen-Rothenburg**  
**Pfarrei St. Barbara Rothenburg**



Bild: F. Stadler, 2023

Machen Sie mit?

## **Palmbaumbinden**

*Seite 2*

# Palmbäume gestalten

Am Samstag, 23. März sind Grosse und Kleine, Junge und Alte, Familien, Freunde und Nachbarn eingeladen, miteinander für den Palmsonntag einen Palmbaum zu gestalten. Um 13.30 treffen wir uns vor der Kirche oder bei schlechtem oder kaltem Wetter im Pfarreiheim. Bitte bringen Sie Handschuhe und eine Baumschere mit. Spätestens um 17.00 sollte jede/r eine fertige Palme haben. Kinder müssen in Begleitung einer erwachsenen Person kommen.

Wer mag, kann seinen Palmbaum am Samstagabend selbst in die Kir-

che tragen. Die Kinder sind herzlich eingeladen, am Sonntag im Familiengottesdienst mitzufeiern und ihren Baum dann in die Kirche zu tragen.

**Damit wir wissen, wie viel Material wir bereitstellen müssen, benötigen wir eine Anmeldung.**

Bitte geben Sie den Talon bis zum Montag, 18. März auf dem Pfarrei-sekretariat, Flecken 34, oder im Religionsunterricht ab, oder melden Sie sich per E-Mail an:

pfarrei.rothenburg@  
kath.emmen-rothenburg.ch



Bild: F. Stadler

## Anmeldung zum Palmbinden

Bitte jeweils Anzahl ausfüllen.

Wir melden ..... Erwachsene und ..... Kinder an.

Wir gestalten ..... **Palmbäume** für Kinder und ..... für Erwachsene.

Name/Vorname: .....

Adresse: .....

Telefonnummer: .....

## Kontakte

### Katholische Kirche Emmen-Rothenburg

Gerliswilstrasse 73a/041 552 60 20  
vorname.name@kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüegsegger, Pastoralraumleitung

Pater Joy Paul Manjaly, Kaplan

Romeo Zanini, Diakon

Tena Ivancic, Kommunikation

Marianne Grob, Leitungsassistentin

### Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg  
041 280 13 28/pfarrei.rothenburg@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin

### Pfarrei Emmen St. Mauritius

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen  
041 552 60 10/pfarrei.emmen@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin

Nana Amstad, Betagtenseelsorgerin

### Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 30/pfarrei.santamaria@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

### Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 20/pfarrei.gerliswil@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin

Walter Amstad, Betagtenseelsorger

### Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 40/pfarrei.bruderklaus@  
kath.emmen-rothenburg.ch

Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin

Matthias Vomstein, Diakon

## Sozialberatung

Katharina Studer und Claudia Gaus  
Gerliswilstr. 73a, 6020 Emmenbrücke  
041 552 60 55/sozialberatung@  
kath.emmen-rothenburg.ch

# Führe uns nicht in Versuchung...



*Gebete helfen mir, mich auszurichten auf das haltende, erdende und verbindende Göttliche. Die Gewissheit, dass ich getragen werde vom Leben, dass ich geleitet und geführt werde von etwas Grösserem, das es gut meint mit mir, schenkt mir genügend Gelassenheit und Optimismus, um die Herausforderungen des Alltags anzugehen.*

*Diese Gewissheit finde ich in einer lebensbejahenden und positiven Einstellung, welche jedoch nicht immer fühlbar ist. Gerne hätte ich die Wegweiser bei jedem Anliegen vor Augen. Doch wie eine Sportart oder das Erlernen einer Fremdsprache, muss auch die Spiritualität immerzu genährt und gelebt werden.*

*Das Vaterunser ist darum mehr als nur ein Gebet; es ist meine spirituelle Landkarte, die mir den Weg zeigt, wie ich mein Handeln ausrichten kann, um Harmonie und*

*Frieden in mir zu finden. Es bedingt, in Eigenverantwortung neue Perspektiven einzunehmen, wenn im Gebet gefordert wird: «... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.» «Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen...» öffnet mir die Augen für einen steinigen Weg oder für einen, der ins Abseits führt.*

*Wie gelingt es mir, einen anderen Weg einzuschlagen? Spirituelle Bildung ist mit Arbeit verbunden: Der Aufgabe, sich zu reflektieren, und dem Willen, die persönlichen Muster zu überdenken, um über den eigenen Schatten zu springen.*

*Letztendlich ist es die «Kraft und Herrlichkeit», auf die ich mich ausrichte. Im letzten Satz des Gebets erschliesst sich mein Bestreben, den Himmel auf Erden zu erfahren. In den Mitmenschen, meinem Tun, in der Natur und der grossartigen Schöpfung, welche mich im Aufbruch des Frühlings die Kraft und die Herrlichkeit erahnen lassen.*

*Denise Portmann Lässer*



*Das Vaterunser als spirituelle Führung durch das Leben.*

*Bild: F. Stadler*

## Gottesdienste

### Freitag, 1. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Fläckematte  
19.30 Weltgebetstag, reformiertes Begegnungszentrum Burghügel

### 3. Fastensonntag

*Kollekte: Stiftung Contenti*

### Samstag, 2. März

18.15 Monatslied  
18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion (Barbarachor)

### Sonntag, 3. März

09.45 Monatslied  
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion (Barbarachor)  
Anschliessend Chelekafi im Öki

### Donnerstag, 7. März

18.00 Eucharistiefeier, Bertiswil

### Freitag, 8. März

10.15 Wortgottesfeier, Fläckematte

### 4. Fastensonntag

*Kollekte: Fragile Suisse*

### Samstag, 9. März

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Sonntag, 10. März

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

### Mittwoch, 13. März

09.00 Versöhnungsfeier mit Kommunion

### Freitag, 15. März

10.15 Wortgottesfeier mit Kommunion, Fläckematte

## Spezielle Gottesdienste

### Meditation:

Montag, 19.30–20.30, Pfarrkirche (ausser Schulferien)

### Rosenkranz:

Freitag, 17.00, Pfarrkirche/Sonntag, 13.00, Bertiswil

## Gedächtnisse

### Samstag, 2. März, 18.30

Gedächtnis für Erwin Kaeslin-Schürmann; Maria Koch-Ammann; Elisabeth und Sebastian Schwander-Bucher.

### Samstag, 9. März, 18.30

Gedächtnis für Josef Ottiger-Fischer; Anna und Mathias Ottiger-Arnold.

### Mittwoch, 13. März, 09.00

Gedächtnis für Josef Haas-Bernhard.

## Neue Termine für Jahrzeiten

Ab Juli ändern sich die Gottesdiensttage und -zeiten in Rothenburg. Dies hat zur Folge, dass auch die Jahrzeiten und Gedächtnisse neu organisiert werden müssen.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns so bald als möglich den von Ihnen neu gewünschten Termin mitteilen: 041 280 13 28 oder [pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch](mailto:pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch)

### Möglich sind folgende Optionen

- Jeden Donnerstag, 18.00, Marienkirche Bertiswil
- Samstag in ungeraden Kalenderwochen, 18.00, Pfarrkirche St. Barbara
- Jeden Sonntag, 10.30, Pfarrkirche St. Barbara

### Jahrzeiten am Samstag

Für Samstage bitte zwei aufeinanderfolgende Wochen wählen. Zum Beispiel:

«Das Gedächtnis ist zu halten am 1. oder 2. Samstag im September»

## Chronik

### Zu Gott heimgekehrt

14.2. Josef Stutz-Meier

### Kollekte Fastenaktion 2023

Aus unserem Pfarregebiet hat die Fastenaktion im Jahr 2023 Spenden im Betrag von 18990 Franken erhalten. Allen, die dazu beigetragen haben, danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung.

## Pfarrei aktuell

### Monatslied

Am Samstag, 2. März und Sonntag, 3. März, jeweils eine Viertelstunde vor Gottesdienstbeginn, sind alle Interessierten zum Einüben des Monatsliedes «Ins Wasser fällt ein Stein» eingeladen. Der Barbarachor freut sich auf Sie.

### Chelekafi

Am Sonntag, 3. März sind alle Gottesdienstbesuchenden ganz herzlich zum Chelekafi ins Öki eingeladen.

### Trauercafé

*Mittwoch, 6. März, 15.00–17.00, Öki*  
In der Trauer nicht allein bleiben, einander zuhören, schweigen, sich erinnern, lachen und neuen Mut schöpfen – dazu bietet das Trauercafé Raum und Zeit.

Die Teilnahme ist kostenlos.  
Keine Anmeldung erforderlich.

### Gottesdienste

#### Weltgebetstag

Herzliche Einladung an alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen zur ökumenischen Weltgebetstagsfeier am Freitag, 1. März, 19.30 im reformierten Begegnungszentrum Burghügel. Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen aus Palästina geschrieben und ist mit «...durch das Band des Friedens» überschrieben.

#### Versöhnungsfeiern

*Mittwoch, 13. März, 09.00 und  
Samstag, 16. März, 18.30*

Die Fastenaktion lädt dazu ein, das eigene Verhalten gegenüber sich selbst, den Nächsten, der Schöpfung und Gott zu reflektieren. Das Hungertuch bildet die Grundlage dieser

Reflexion und ermutigt zu nachhaltigem und gerechtem Verhalten.

Nach dem gemeinsamen Nachdenken sind wir zur Kommunionfeier eingeladen. Wir feiern, dass die Liebe der ewigen Weisheit und Güte uns immer gilt und wir aus dieser Liebe heraus wieder neu ins Leben gehen und liebevoll handeln können. Wir laden Sie herzlich ein, sich vor Ostern einen Moment Zeit zu nehmen und auf Ihr Leben zu schauen.

### Gruppierungen

#### Läbe 60plus

##### Mittagstisch

*Donnerstag, 14. und 28. März, 12.15,  
Fläckematte*

Mittagessen Fr. 19.– inkl. Getränke, anschliessend gemütliches Beisammensein, Jassen. Kontakt:

Pia Schärli, 041 280 27 07  
Ruth Tanner, 041 250 40 62

##### Nordic Walking

*Jeden Montag, 09.00, Chärnshalle  
(ausser an Feiertagen)*

Für alle Senior:innen, auch Anfänger  
Auskunft: Sep und Beatrice Bundi,  
079 415 25 05, i.bundi@bluewin.ch

##### Pétanque spielen

*Jeweils Montag, Mittwoch und  
Donnerstag, 09.00–11.00,  
Platz der Begegnung, Stationsstrasse,  
Eingang Fläckehof*  
Auskunft: Mario Schmid,  
041 280 81 30

##### Probe Seniorenchor

*Jeden Freitag, 15.45–17.00,  
Pfarreiheim (ausser Schulferien)*  
Für alle sangesfreudigen  
Senior:innen. Auskunft:  
Hannes Inäbnit, 041 281 20 44

### Waldbegehung

*Jeden Donnerstag, 09.00,  
Bütler Elektro, Huobenfängstrasse 2  
(ausser an Feiertagen)*

Kontakt: Marie-Louise Bachmann,  
041 280 34 23

### Wanderungen

*Dienstag, 5. März*  
Wanderung leicht an der kleinen Emme, Wollhusen–Malters. Details gemäss Aushang Anschlagkasten. Leitung: Silvia und José Iten, 041 280 77 80

*Dienstag, 19. März*

Wanderung gross vom Wynental zum Sempachersee. Details gemäss Aushang Anschlagkasten. Leitung: Sep Bundi, 041 280 43 07

### Zweitagesfahrt 15./16. Mai

#### Martigny im Wallis

Es erwartet uns eine kleine Weindegustation und ein Besuch der unterirdischen Seen in St-Léonard.

Abfahrt: Mittwoch, 15. Mai  
07.15: Bushaltestelle Eichenring  
07.20: Bushaltestelle Kirche Bertiswil  
07.25: Bushaltestelle Eschenbachstr.  
07.30: Bushaltestelle Flecken

Reiseprogramm auf der Webseite [www.60plusrothenburg.ch](http://www.60plusrothenburg.ch) und im Aushangkasten beim Pfarreiheim.

Anita Steiner nimmt Ihre Anmeldung bis 2. April gerne entgegen unter:  
041 280 06 39 oder  
[a.steiner.warth@datazug.ch](mailto:a.steiner.warth@datazug.ch)

### Öffnungszeiten Pfarramt

*Montag und Freitag: 13.30–17.00  
Dienstag, Mittwoch und  
Donnerstag: 08.00–11.00*

Ausserhalb der Öffnungszeiten:  
041 280 13 28 oder  
[pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch](mailto:pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch)

Herzlich willkommen in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg

# Wir begrüßen unsere neuen

## Kommunikation

Die neu geschaffene Kommunikationsstelle konnte per Januar mit Tena Ivancic besetzt werden.

In einem Pensum von 80% ist sie für die interne und externe Kommunikation des gesamten Pastoralraums tätig. Ihr Büro befindet sich im Pfarrhaus Gerliswil (ab April im neuen Pfarreizentrum).

Tena Ivancic: «Ich freue mich, seit Januar 2024 als Kommunikationsfachfrau bei der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg tätig sein zu dürfen. Ich bin in Emmen aufgewachsen und habe hier sowohl die Primar- als auch die Sekundarschule besucht. Nach dem Abschluss der Berufsmaturität machte ich



Bachelorstudiengang «Angewandte Sprachen». Meine ersten beruflichen Schritte nach dem Studium unternahm ich in Basel, wo ich über zwei Jahre tätig war.

Auf der Suche nach einer neuen Herausforderung fand ich den für mich perfekten Anschluss bei der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg. Dies nicht nur, um meine beruflichen Fähigkeiten und Kenntnisse weiterzuentwickeln, sondern auch, um meine persönlichen Werte mit meiner täglichen Arbeit zu verbinden.

ein Zwischenjahr, in dem ich Sprachzertifikate in Englisch und in Französisch erwarb. Anschliessend absolvierte ich an der ZHAW den

In meiner Freizeit liebe ich es zu lesen und Musik zu hören. Zudem bin ich leidenschaftlich gerne auf Reisen.»

## Sozialberatung



In der kirchlichen Sozialberatung durften wir auf Anfang des Jahres Claudia Gaus begrüßen.

Sie ist in einem Pensum von 50% in der Sozialberatung der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg mit Sitz im Pfarreizentrum Gerliswil tätig. Die Sozialberatung steht allen Menschen unseres Pastoralraums offen, die Hilfe in schwierigen Lebenssituationen benötigen.

Claudia Gaus: «Ich freue mich, seit Januar 2024 in meiner Funktion als Sozialarbeiterin in der Katholischen Kirche Emmen-Rothenburg mitarbeiten zu dürfen. Seit sieben Jahren bin ich bereits als Sozialarbeiterin in

der Pfarrei Dietikon tätig. Ich kam 1995 nach Ebikon, war dann im SPZ Nottwil tätig und heute wohne ich in Rudolfstetten AG. Ich bin verheiratet und habe einen erwachsenen Sohn.

In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv. Wenn ich nicht in den Bergen unterwegs bin, lese ich sehr gerne und geniesse die freie Zeit mit Familie und Freunden.»

# Mitarbeitenden

## Seelsorge

**Auf den 1. März dürfen wir einen neuen Mitarbeiter im Seelsorgeteam begrüßen: Diakon Romeo Zanini.**

Er wird in allen Pfarreien unseres Pastoralraums anzutreffen sein und die Seelsorge unterstützen. Schwerpunkt mässig wird er Gottesdienste feiern, Tauffamilien und Brautpaare begleiten und Abschiedsfeiern gestalten. Romeo Zanini bringt reiche Erfahrungen aus verschiedenen Pfarreien mit; zuletzt war er in der Pfarrei Littau tätig. Auch wenn er seinen verdienten Ruhestand geniessen

dürfte, freuen wir uns umso mehr, in einem Teilpensum auf seine Unterstützung zu zählen.

Die offizielle Begrüssung erfolgt am Samstag, 25. Mai um 18.00 im diesjährigen Pastoralraumgottesdienst in der Pfarrei St. Maria.

Wir wünschen Romeo Zanini einen guten Start und viele wertvolle Begegnungen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit.



# Gottesdienste Emmen

## Freitag, 1. März

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 2. März

10.00 GE BZA Eucharistie  
15.30 EM BZE Eucharistie  
18.00 SM Eucharistie

## Sonntag, 3. März

09.45 EM Eucharistie  
10.00 GE Wort und Kommunion  
10.00 BK Wort und Kommunion

## Dienstag, 5. März

09.15 GE Eucharistie

## Mittwoch, 6. März

09.15 BK Eucharistie

## Donnerstag, 7. März

09.15 EM Wort und Kommunion  
10.00 GE BZA Eucharistie  
14.00 BK Krankensalbung

## Freitag, 8. März

09.15 SM Eucharistie

## Samstag, 9. März

10.00 GE BZA Wort und Kommunion  
15.30 EM BZE Wort u. Kommunion  
17.00 BK Wort und Kommunion  
18.00 SM Wort und Kommunion

## Sonntag, 10. März

09.45 EM Wort und Kommunion  
10.00 GE Eucharistie

## Dienstag, 12. März

09.15 GE Eucharistie

## Mittwoch, 13. März

09.15 BK Wort und Kommunion

## Donnerstag, 14. März

09.15 EM Eucharistie

## Freitag, 15. März

09.15 SM Eucharistie

## Kürzel

BK Bruder Klaus  
EM Emmen St. Mauritius  
EM BZE Betagtenzentrum Emmenfeld  
GE Gerliswil  
GE BZA Betagtenzentrum Alp  
SM St. Maria

# Ein Erfolgserlebnis

850 JAHRE  
Marienkirche Bertiswil



## DER Rothenburger GAUKLER Freilichtspiel

Das 850-Jahr-Jubiläum der Marienkirche Rothenburg mit dem integrierten Freilichtspiel «Der Gaukler» ist Geschichte. Engagierte Mitspielende, motivierte Helfer und Helferinnen und ein wagemutiges OK haben unzählige Stunden in das Freilichtspiel investiert. Alles war vorbereitet, um bei der Marienkirche in Bertiswil unvergessliche Theatererlebnisse erfahren zu können. Sechs Aufführungen plus eine Zusatzaufführung waren ausverkauft. Jetzt musste nur noch der Wettergott seinen Beitrag leisten und Regen und Stürme fernhalten. Und wie er das tat! An den sechs Aufführungen durften die Anwesenden herrliche Sommerabende in Bertiswil erleben. Einzig während der Zusatzaufführung verirrten sich einige Regentropfen ins Spielgelände. Allerdings konnte das Spiel ohne Einschränkung aufgeführt werden.

Allen Mitwirkenden danke ich im Namen des ganzen OKs für ihren riesengrossen und uneigennütigen Einsatz ganz herzlich. Zum Dank durften alle einen familiären, gemütlichen Abend im Pfarreiheim geniessen.

Das Rothenburger Freilichtspiel darf in jeder Beziehung als gelungen bezeichnet werden. Der finanzielle Erfolg ermöglichte es, einigen Rothenburger Vereinen und sozialen Organisationen einen Zustupf im Wert von 5000 Franken zu übergeben. Das OK löst damit einerseits sein Versprechen ein und andererseits würdigt es damit die Arbeit der freiwillig Engagierten. Weiter so!

*Rothenburger Freilichtspiel*

*Für das OK:*

*Walter Muther, Kommunikation*

## Welt



Teil 1 der Weltsynode fand letzten Herbst in Rom statt.

*Bild: SBK/zVg*

*Weltsynode im Vatikan*

## Pfarrer zur Zukunft der Kirche

Ende April reisen 300 katholische Pfarrer nach Rom, um zusammen über die Kirche der Zukunft zu sprechen. Sie treffen auch Papst Franziskus. Der Austausch der Priester ist Teil der Abklärungen zur Weltsynode, deren zweite Versammlung im Oktober 2024 in Rom stattfindet. Je nach Grösse des Landes schicken die Bischofskonferenzen einen bis vier Pfarrer zu dem Treffen. Hinzu komme ein Geistlicher pro Kontinent sowie Vertreter der Ostkirchen. Wer aus der Schweiz anreist, war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

## So ein Witz!

«Ihre Heilung haben Sie dem lieben Gott und Ihrer robusten Natur zu verdanken», klärt die Ärztin den alten Bauern auf. «Gut, dass Sie das sagen, Frau Doktor. Ich hoffe, Sie berücksichtigen das auch bei Ihrer Rechnung.»





Luzerner Bäuerinnen sind zu einem Erzählcafé in Heiligkreuz eingeladen.

Bild: Roland Zumbuehl, wikimedia

Luzerner Bäuerinnen  
Durch Erzählen Kraft tanken

Ein Tag für Frauen aus der Landwirtschaft, die eine herausfordernde Situation erlebt haben: sich Zeit nehmen zum Erinnern, die Perlen des Lebens erforschen und die gemeisterten Herausforderungen würdigen. Ein Erzählcafé mit Trauerbegleiterin Monika Wyss-Schrag bietet Raum dafür. Darüber hinaus werden gemeinsam Lieder gesungen: alte, neue, vergessene Lieder, Schlager, Stimmungslieder, begleitet von Chregu Schrag (Gesang und Gitarre). Vormittags stellt Ronny Bieri den Kraftort Heiligkreuz vor.

Mi, 20.3., 09.30–16.00 im Kurhaus Heiligkreuz | Kosten: Fr. 60.– inkl. Essen | Anmeldung bis 15.3. an regina.kaufmann@luzernerbauern.ch oder 041 925 80 21

Luzerner Landeswallfahrten  
In Gemeinschaft pilgern



Bild: Sylvia Stam

Die Luzerner Landeswallfahrt nach Einsiedeln findet dieses Jahr am Samstag/Sonntag, 4./5. Mai statt, jene nach Sachseln und Flüeli-Ranft am Mittwoch, 4. September. Nach Einsiedeln gehts am 4. Mai auch zu Fuss und mit dem Velo.

luzerner-landeswallfahrt.ch

Verein Ritiro Terra Vecchia  
Gartentage im Centovalli

Das Ritiro Terra Vecchia ist ein lauschiger Ort im Centovalli (TI). Er besteht aus einem Gemeinschaftshaus mit grossem Garten und einer Kirche. Der Verein lädt alle Interessierten dazu ein, den frühlinghaften Garten mit Blumen und Gemüse ein paar Tage zu pflegen. Die gemeinsame Arbeit wird unterbrochen durch drei Gebetszeiten im Stil von Taizé. Der Ort ist ab der Seilbahn in Rasa nur zu Fuss erreichbar (15 Min).

So, 21. bis Do, 25.4., Ritiro Terra Vecchia, Centovalli | Informationen zum Ort unter ritiro.ch | Anmeldung bis 14.4. an josef.moser@ritiro.ch



Ein lauschiger Garten umgibt Kirche und Gemeinschaftshaus in Terra Vecchia.

Bild: ritiro.ch

Peterskapelle/Matthäuskirche Luzern  
Zerbrochene Kunst

Zerbrochen, aber nicht ohne Hoffnung – unter diesem Motto sind während der Fastenzeit in Luzern Kunstwerke zu sehen, die vermitteln, dass aus Scherben Neues entstehen kann. Die Peterskapelle zeigt eine Installation mit Sound des Künstlerduos TONinTON: ein klingender Teppich, der aus kunstvoll arrangierten Keramikscherben besteht. Die Matthäuskirche zeigt eine Installation des Glaskünstlers Simon Berger. Dieser erschafft etwas, indem er Glas mit einem Hammer zerschlägt.

Peterskapelle bis 30. März | Matthäuskirche bis 17. März | Details: kathluzern.ch/mein-engagement/kunst-in-der-passionszeit

Bücher

Biblische Botschaft heute

Abschnitt für Abschnitt erklärt der Franziskaner Josef Imbach den Inhalt des Evangeliums nach Markus.



Er kennt zwar die bibelwissenschaftlichen Grundlagen und wertet sie aus. Doch nirgends verfällt er wissenschaftlichen Spitzfindigkeiten. Seine Stärke: die biblische Botschaft fürs Heute fruchtbar werden lassen. Er tut dies in einem flüssigen Stil, bisweilen gewürzt mit Humor.

Walter Ludin, Kapuziner

Josef Imbach: Steh auf und geh! Das Markusevangelium für heute ausgelegt | TVZ 2023 | ISBN 978-3-290-20241-5 | 362 Seiten | Fr. 42.–

Propstei Wislikofen

Lehrgang: Pilgergruppen  
spirituell begleiten und leiten

In der Einfachheit des gemeinschaftlichen Pilgerns stellen sich Menschen fundamentalen Fragen ihres Lebens. Viele hoffen, spirituelle Erfahrungen zu machen oder Gott in ihrem Leben neu zu entdecken. Der Ausbildungslehrgang qualifiziert die Teilnehmenden für die spirituelle Begleitung und Leitung von Pilgergruppen. Er stellt Konzepte und Methoden vor und steht allen Interessierten offen. Die Teilnehmenden werden angeleitet, spirituell geführte Pilgerangebote zu entwickeln und weiterzuführen.

Dauer: August 2024 bis August 2025, total 8 Tage plus Selbststudium und Vorbereitung | Start: Sa/So, 24./25.8., 09.30–15.30 | Abschluss: Sa, 30.8.2025, jeweils Propstei Wislikofen AG | Kosten: Fr. 1270.– inkl. Pension, zzgl. Fahrkosten | Leitung: Claudia Mennen, Bernhard Lindner | Infos und Anmeldung: propstei.ch/kurs/eine-pilgergruppen-leiten-und-begleiten-2 oder 056 201 40 40

Wie wenig ist genug? Ein Gespräch zum Thema der Fastenaktion

# «Weniger ist mehr Lebensglück»

«Weniger ist mehr» lautet das Motto der Fastenaktion. Mit der Frage «Wie wenig ist genug?» ist auch der Berner Künstler Michael Schoch (46) unterwegs. Letztes Jahr tourte er damit durch die Schweiz.

**Sie sind mit der Frage «Wie wenig ist genug?» durch die Schweiz geradelt. Haben Sie einfach wildfremde Menschen angesprochen?**

**Michael Schoch:** Ich habe beispielsweise an der Velowallfahrt der Landeskirche Luzern nach Einsiedeln teilgenommen. Velofahren ist eine wunderbare Gelegenheit, um locker nebeneinander zu pedalen, in die Landschaft zu schauen, und plötzlich spricht man über Entwicklungshilfe. Und schon ist man beim Thema, dass die einen viel zu wenig haben, während wir hier unter einer Überlast an Stress oder an Dingen leiden, von denen wir nicht wissen, wo wir sie versorgen sollen.

**Wie haben die Leute auf diese Thematik reagiert?**

Das Gespräch kommt oft rasch an einen Punkt, an dem jemand leicht stöhnt: «Eigentlich ist mir alles etwas zu viel: schlechte Nachrichten, Stress, Termine.» Dann steht die Frage im Raum: «Was brauchen wir wirklich für ein gutes Leben?»

**Wie lautet Ihre Antwort?**

Als ich in Einsiedeln ankam, habe ich im Pilgerzimmer des Klosters übernachtet. Ich fragte eine der Pilgerinnen, wie wenig denn genug sei. Sie sagte: «So viel, wie in meinen Rucksack passt.» Das ist ein wunderschönes Bild: Genug ist, was wir zu tragen vermögen, was die Erde zu tragen vermag. Das ist nicht für alle dasselbe.

**Wann kippt das, was ich brauche, in Luxus? Gibt es da ein Kriterium?**

Ich finde es wichtig, das als persönlichen Prozess der Erleichterung, der Befreiung, der Selbsterkenntnis anzuschauen. Dieser Prozess interessiert mich, da kommen für mich ganz andere Antworten heraus als bei jemand anderem.

**Was versprechen Sie selber?**

Ich möchte das Smartphone nur noch bewusst als Werkzeug in ganz bestimmten Situationen benutzen. Dazu habe ich mir auf Tutti ein Seniorenhandy gekauft, das nur telefonieren kann, und eine analoge Agenda. So bin ich erreichbar, aber ich bin nicht abgelenkt von all den Möglichkeiten, die das Smartphone bietet.

**Auch die aktuelle Fastenkampagne steht unter dem Motto «Weniger ist mehr». Was sagen Sie zum Plakat mit dem Einkaufswagen und der Schubkarre?**

Mir gefällt, wie das Plakat die Ungerechtigkeit auf der Welt anspricht. Während im globalen Norden Menschen und Natur unter dem übersteigerten Konsum ächzen, ist es Realität, dass es im globalen Süden zu wenig von allem gibt. Das wird auf diesem Plakat stimmig visualisiert. Wir sind Meister:innen darin, das in unserem Alltag auszublenden.

**Warum fällt uns Verzicht so schwer?**

Suffizienz – also die Frage, wie viel wir für ein gutes Leben wirklich brauchen – fristet ein Mauerblümchendasein, weil niemand anderen gern sagt: «Du solltest verzichten, etwas weniger wäre gut.» Das ist für die Wirtschaft wie für die Politik unattraktiv. Dabei ist Suffizienz der einfachste Weg: Etwas wegzulassen, ist gratis, braucht keine Technologie und ich kann heute damit beginnen.

**Ist Verzicht nicht auch ein Gewinn, wie die Fastenkampagne formuliert?**

Auf jeden Fall. Die Sehnsucht, weniger To-dos und mehr Zeit zu haben, um auf dem Bänklein vor dem Haus zu sitzen, habe ich bei sehr vielen Menschen gespürt. Weniger Herumschleppen, weniger Abhängigkeiten, dafür eine gewisse Freiheit. Solche Freiheit erlebe ich, wenn ich mit dem Velo unterwegs bin: Ich nehme die Natur und die Umgebung wahr, ich kann an einem schönen Ort einfach absteigen. Diese Freiheit erfüllt mich mit Glück. Da könnte man sogar sagen: Weniger ist mehr Lebensglück.

**Sie sehen den Slogan auch kritisch.**

Muss es denn immer «mehr» sein? Gewinn ist positiv, Verzicht ist negativ besetzt. Wenn man den Slogan so versteht, kommen wir aus diesem Kon-



Michael Schoch an der Velowallfahrt 2023 nach Einsiedeln. Bild: Dominik Thali



Michael Schoch (Mitte) kommt mit Passant:innen ins Gespräch zur Frage: «Wie wenig ist genug?»

Bild: Nicole Philipp

zept nicht raus. Manchmal ist mehr tatsächlich besser. Und das wird auf dem Plakat der Fastenaktion schön thematisiert. Aber bei uns müsste man eigentlich sagen: Weniger ist weniger, und das ist gut so.

#### Teilt Ihre Familie Ihre konsumkritische Ansicht?

Ja und nein. Mein dreizehnjähriger Sohn interessiert sich sehr für «mehr». Er möchte so viel Geld wie möglich verdienen. Damit spiegelt er, was in unserer Gesellschaft abläuft. Meine zehnjährige Tochter verkauft im Quartier Steine, Schneckenhäuschen oder Guetzli und legt jeden Franken für den WWF auf die Seite. Es liegt ihr am Herzen, die Natur und Tiere zu schützen.

#### Wie gehen Sie damit um?

Ich habe grosses Verständnis, dass mein Sohn als Jugendlicher das Verhalten unserer Gesellschaft spiegelt. Ich verurteile ihn nicht dafür und lasse ihn seinen Weg gehen. Aber es ist für mich eine Herausforderung, wenn



«Weniger Konsum = weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoss = weniger Klimakatastrophen. Das bedeutet mehr Klimagerechtigkeit = mehr Ernte = mehr Sicherheit.» Das 1,5-Grad-Ziel bis 2040 sei möglich, wenn alle ihren Beitrag leisten. So erklärt Fastenaktion das Plakat und den Slogan der Fastenkampagne. Sie dauert noch bis am 31. März.

sehen-und-handeln.ch

ich sieben verschiedene Paar Turnschuhe sehe, aus China eingeflogen, und jeder einzelne tut mir im Herzen weh. Immerhin wird unter den Jugendlichen auch viel getauscht.

#### Fühlen Sie sich manchmal ohnmächtig angesichts der Klimasituation?

Ich nehme die Klimasituation sehr ernst, es ist beruflich und privat eines meiner wichtigsten Themen. Aber ich entscheide bewusst, welche und wie viele Nachrichten ich konsumiere, und ich fokussiere auf das, was ich selber tun kann. So ist es mir bis jetzt gelungen, in einer gesunden Betroffenheit damit umzugehen. Dadurch bin ich voll positiver Energie und freue mich über die kleinen Schritte, die mir gelingen.

Sylvia Stam

Der Singer-Songwriter, Schauspieler und Geschichten-Erzähler Michael Schoch arbeitet derzeit an seinem Soloprogramm «Wie wenig ist genug?». Sein Künstlername ist Dr. Chopf. | drchopf.ch

Ganzes Interview auf pfarreiblatt.ch

## AZA 6023 Rothenburg

Post CH AG

Zuschriften/Adressänderungen an:

Kath. Pfarramt, Flecken 34, 6023 Rothenburg  
pfarrei.rothenburg@kath.emmen-rothenburg.ch,  
041 280 13 28

### Impressum

**Herausgeber:** Kath. Kirchgemeinde Rothenburg,

Flecken 34, 6023 Rothenburg

**Redaktion:** Esther Häfliger

Erscheint 19 Mal im Jahr

**Hinweise für den überpfarreilichen Teil:** Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

**Druck und Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



*Bild: pfarreibriefservice.de*

---

**E**s ist nicht wichtig, wie gross der Schritt ist,  
sondern in welche Richtung er geht.

*Quelle unbekannt, aus dem aktuellen Fastenkalender*

---